

## Caspar Borner



Ausschnitt aus dem Epitaph für Caspar Borner  
Bei Anklicken ist das gesamte Kunstwerk zu sehen.

**1492** in Großenhain geboren.

**1507** an der Leipziger Universität immatrikuliert.

**1509** Bakkalaureus der Artistenfakultät.

**1511 - 1517** Aufenthalt und Tätigkeit in Italien, Köln und Freiberg.

**1518** Borner wird Magister an der Leipziger Universität

**1522 - 1539** Rektor der Thomasschule

**1523** Lehrauftrag für Mathematik und Astronomie an der Universität

**1532 - 1538** Vizekanzler der Universität.

Dabei zeichneten ihn seine Fähigkeit zum praktischen Handeln und eine ungewöhnliche Einsatzbereitschaft aus.

**1538** Professor am Großen Kolleg.

Mit ihm lehrte in Leipzig erstmals ein Theologe, der dem Wittenberger Reformatorenkreis nahe stand.

Im Wintersemester **1539/40** wurde Borner erstmals Rektor der Universität, in den Wintersemestern **1541/42** und **1543/44** folgten weitere Amtsperioden.

Unter der Leitung von Borner wurde die dringend erforderliche Neuorganisation im Sinne des Humanismus begonnen. Nach dem Tode Herzog Georgs des Bärtigen (1539) konnte die Umgestaltung im Geiste der Reformation erfolgen. Die allgemeine Universitätsreform mit der Neufassung der Statuten wurde im Jahre **1544** abgeschlossen.

Borner hat sich große Verdienste um die materielle Ausgestaltung der Universität erworben. In den Gebäuden des 1543 von Herzog Moritz der Universität übereigneten säkularisierten

Dominikanerklosters ließ er Arbeitsräume und Auditorien, Wohnungen für Professoren und Unterkünfte für Studenten errichten. Hauptsächlich aus Beständen säkularisierter Klöster wurde die Universitätsbibliothek gegründet. Auch die Gründung des Universitätsarchivs geht auf ihn zurück.

Seine Berichte sind im Archiv der Universität Leipzig nachzulesen. Sie liegen auch gedruckt in den Acta Rectorum vor (Herausgegeben von Friedrich Zarncke).

**1547** wurde Borner ein Opfer der in der Stadt infolge des Schmalkaldischen Krieges grassierenden Epidemien.

Das Original des von Paul Speck 1548/50 geschaffenen Epitaphs stand bis Juli 2005 im Foyer des Hörsaalgebäudes und wird nach Fertigstellung des neuen Campus Augustusplatz wieder einen würdigen Platz finden.